



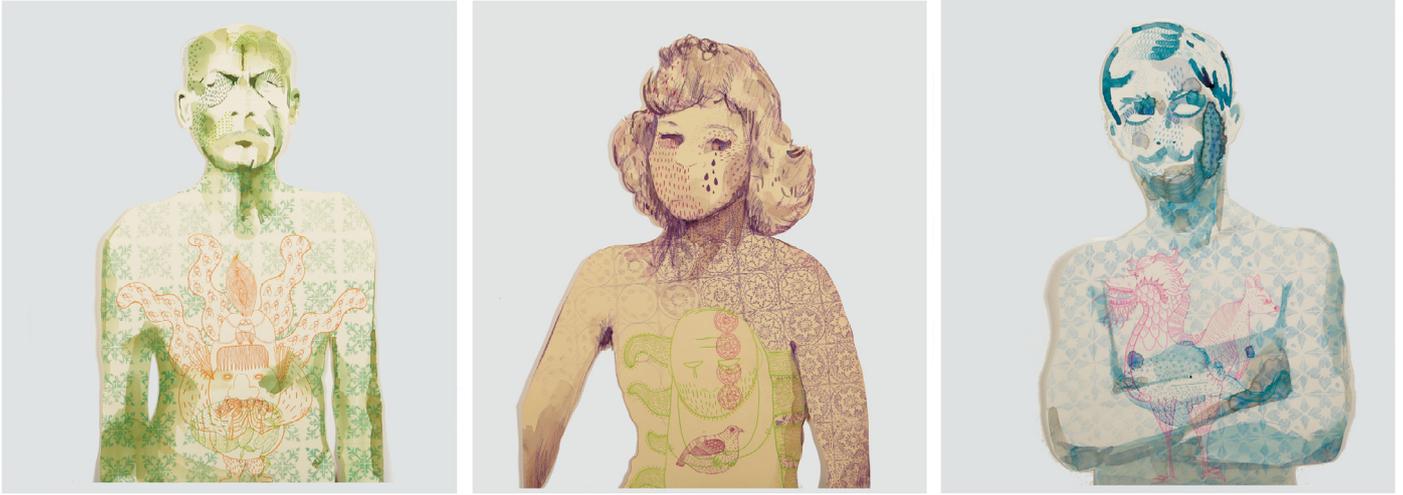
HELA LAMINE

24.05.17
26.06.17

Die Hela Lamine gewidmete Einzelausstellung eröffnet am Mittwoch, den 24. Mai 2017 in der Galerie Semaphore. Die Vernissage findet von 17:00 bis 20:00 Uhr statt. Die Ausstellung läuft bis zum 26. Juni.

Die tunesische Künstlerin Hela Lamine zeigt erstmals in der Schweiz Werke aus ihrer viel diskutierten Ausstellung, *The Unsecret Life of Samantha.C* (Das nicht so geheime Leben von Samantha.C). In der französischen Publikation [L'OBS - Rue89](#) wird die Serie folgendermaßen erklärt: „Hela stellte alles zusammen, was sie [auf dem Facebook-Profil von Samantha.C.] fand: Statusberichte, persönliche Informationen, Geolokation[en], aber vor allem 333 Fotos, die über [mehrere] Monate hochgeladen wurden, von April 2014 bis August 2015, als Samantha den Zugriff auf ihr Profil einschränkte. Dieses Material diente Hela als Inspiration für ihre grafischen Werke“ (L'OBS, 13. November 2015).

Nach dem Ende des Schaffensprozesses „schickte Hela eine Reihe von Nachrichten an SamanthaC, Mark Zuckerberg, den Geschäftsführer von Facebook, und die US-Botschaft in Tunis, um ihren Ansatz zu erklären“, schrieb das *Psychologies Magazine* in seiner Ausgabe vom 19. November 2015. Lamine konnte via Skype mit SamanthaC. über ihr Werk sprechen und lud sie zur Ausstellungseröffnung in der [A. Gorgi Contemporary Art Gallery](#) ein.



Hela Lamine, *Tattoo me* (2015), 65 cm x 50 cm

[In einem Interview auf [TV5Monde](#) erklärt die Künstlerin ihren Ansatz.]

Obwohl diese ungewöhnliche Initiative in der Presse zu Standpauken darüber führte, wie wichtig der Schutz der Privatsphäre in sozialen Netzwerken sei, ist die Bedeutung von Hela Lamines Werk sehr viel tiefgründiger. Zugegebenermaßen ist das Internet ein idealer Ort für die Gegensatzpaare von Exhibitionismus und Voyeurismus, von Offenheit und Ausspionieren, aber die Bedeutung der Beziehung zwischen dem Subjekt eines Kunstwerks und dessen Schöpfer war schon immer vielgestaltig. Die Wechselwirkung verkompliziert sich, wenn der Betrachter mit in die Gegenüberstellung einbezogen wird, da Letzterer eine noch privilegierte Perspektive hat, indem er das Subjekt durch das Werk betrachtet, während er zusätzlich feststellt, was das Werk über den Künstler offenbart.

Eine Verschmelzung von Identitäten ereignet sich auch auf einer anderen Ebene. Es ist etwas von Natur aus politisches, wenn sich eine tunesische Künstlerin die persönliche Darstellung einer amerikanischen Staatsbürgerin zu eigen macht. Nicht nur das Subjekt ist amerikanisch, sondern auch das Medium, das so viele dieser gewonnenen Informationen ermöglichte, die fahrlässig oder unbekümmert, je nach Betrachtungsweise, geteilt wurden. Die Vereinigten Staaten als Spektakel, die Vereinigten Staaten als permanent im Rampenlicht stehend, die Vereinigten Staaten als Star der eigenen Reality-TV-Show – das sind Szenarien, die heute umgesetzt werden. Die tunesische Künstlerin eignete sich eine kulturspezifische Darstellung an, die für eine amerikanische Zielgruppe (real oder imaginär) gedacht ist und machte daraus etwas neues. Das Ergebnis erinnert an die Welt, in der wir leben, wo die Grenzen zwischen dem Realen und Virtuellen ständig neu gezogen werden, wo Kulturen sich gegenseitig durchdringen und wo ein Subjekt zum Schauplatz für ein Spiel der Vorherrschaft zwischen verschiedenen Identitäten wird.

Hela Lamine blieb mit SamanthaC. in Kontakt, deren vollständiger Name vor ihrem Facebook-Profil als repräsentativ für Jedefrau gewählt worden war. Nachdem das Subjekt zuerst schockiert reagierte, wurde nach und nach Vertrauen aufgebaut. Die Künstlerin und ihre Muse richteten für diese andere Samantha C. ein [Facebook-Profil](#) ein, das einen Charakter repräsentiert, der sich aus beiden Frauen zusammensetzt, die gemeinsam an einem neuen Projekt arbeiten.



Hela Lamine, *who is Samantha* (2015), 32,5 cm x 32,5 cm

Lamine richtet ihren leicht spöttischen – und manchmal ganz unverhohlenen hämischen – Blick auf ihr Subjekt, SamanthaC., aber dieser Blick streift auch die Künstlerin selbst, ihr nahestehende Personen und ihre private Welt in ihrer Kunst. Die hier gezeigten Werke wurden aus verschiedenen Zeitabschnitten gewählt und sollen Hela Lamines verschmutzte, spielerische und ironisch fragende Intelligenz einem neuen Publikum bekannt machen.

Künstlerischer Werdegang

Hela Lamine nahm an der [Art Paris Art Fair 2017](#) im Grand Palais teil und stellte drei mal beim [Institut der arabischen Welt](#) in Paris aus, dem [CentroCentro](#) in Madrid, der [ifa-Galerie](#) in Berlin, der Asociación Alcultura in Algeciras, dem [musée national du Bardo](#) (zwei mal) und der [A. Gorgi Contemporary Art Gallery](#) in Sidi Bou Said und vielen weiteren Kunstinstitutionen.

Lamine besitzt einen Abschluss des Institute of Fine Arts in Tunis und der Panthéon-Sorbonne University in Paris und arbeitet derzeit an einer Doktorarbeit in bildender Kunst. Sie unterrichtet auch am Higher Institute of Fine Arts of Sousse in Tunesien.

Informationen

Semaphore, eine Galerie für afrikanische Gegenwartskunst, lädt Künstler aus Afrika dazu ein, ihre Erfahrungen, Vorstellungen oder Sichtweisen in den Blickpunkt zu rücken. Ihre Kunst bezeugt die Bedeutung von Zeit und Ort im Entstehungsprozess, aber macht das über Medien, die weltweit zugänglich sind.

Die Galerie befindet sich in Neuenburg.

Kontakt: Marianne Fourie

+ (41) (0)79 284 62 97

marianne.fourie@semaphore.gallery

Galerien Adresse:

www.semaphore.gallery

Rue de la Cassarde 18

2000 Neuenburg

Schweiz

